

DaZ-Specials: Fortbildungsreihen zum Themenbereich ,Deutsch als Zielsprache‘ sowie zu Themenfeldern aus dem Fortbildungsprogramm ,Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten‘ hier: Angebote für das Schuljahr 2018/19

Ethnische, sprachliche und kulturelle Vielfalt ist im Schulleben und im Unterricht der Regelfall. Die kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern wird durch Neuzuwanderung von Kindern und Jugendlichen verstärkt. Insbesondere in Sprachfördergruppen wird diese Vielfalt durch sprachbildenden, sprach- und migrationssensiblen Unterricht in allen Fächern und Unterrichtsformen gefördert. Das sprachliche Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen soll gestärkt und individuelle Lernfortschritte sollen ermöglicht werden. Neben dem Unterricht in Sprachfördergruppen müsste diese Zielsetzung längerfristig unterstützt werden und die Schulkultur insgesamt bereichern.

Das Ministerium unterstützt über ein spezielles Fortbildungsprogramm ,Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten‘ diese schulischen Entwicklungsprozesse, um interkulturelle Schulentwicklung systemisch bei Planung und Organisation durch Moderatorinnen und Moderatoren aus der Lehrerfortbildung zu begleiten. Unterschiedliche thematische Schwerpunkte werden dabei in den Focus genommen.

Die Fortbildungen verfolgen die curricularen Vorgaben des Erlasses ,Qualifikationserweiterung im Themenbereich ,Deutsch als Zielsprache‘ sowie des Erlasses ,Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten‘: Reflexion der eigenen Praxis – Teilnehmerorientierung - Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs - Erarbeitung von Unterrichtsmaterial und Auswertung - Wertschätzung - Transfer der Fortbildungsinhalte auf die eigene Unterrichtsrealität - Selbsteinschätzung der gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich Haltung, Methoden und Wissen

Die nachfolgenden Fortbildungsveranstaltungen können einzeln od. auch in Kombinationen gebucht werden, je nach Voraussetzungen bzw. schulischen Erfordernissen und richten sich an erfahrene Lehrkräfte. Die Themen können auch – nach Absprache in gesonderten Vorgesprächen schulintern abgerufen werden. Bitte melden Sie sich dann bei Dezernat 46, BR Köln. Die Zielgruppe ist jeweils in der einzelnen Ausschreibung beschrieben.

Reisekosten: Fahrtkosten bei schulexternen Fortbildungsterminen werden von der Bezirksregierung Köln übernommen (bitte Tn-Einladung beifügen).

Spielend lernen – kommunikationsorientierte (Lern-)Spiele für den Unterricht in Sprachfördergruppen (ehem. Vorbereitungsklassen) und im schulischen Fremdsprachenunterricht

Kommunikationsorientierte Spiele sind ein wichtiger und motivierender Bestandteil sowohl des Deutschunterrichts in Sprachfördergruppen, als auch des allgemeinen schulischen Fremdsprachenunterrichts. Egal ob zur Anwendung, Festigung und Automatisierung sprachlicher Strukturen oder einfach nur zur Auflockerung zwischen einzelnen

Unterrichtsphasen – kommunikationsorientierte Spiele lassen sich sinnvoll bei nahezu jedem Unterrichtsthema einsetzen. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Vielfalt an direkt umzusetzenden Lernspielen, sowohl für den DaZ-Unterricht, als auch für den allgemeinen Fremdsprachenunterricht (Englisch, Spanisch Französisch etc.) kennen und sie erkunden darüber hinaus, wie sie zu nahezu jedem Unterrichtsgegenstand sinnvolle Lernspiele entwickeln können.

Auch kommerziell vertriebene Sprachspiele sollen in dieser Fortbildung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf ihre Einsatzfähigkeit hin getestet werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf kostenlos verfügbaren und mit wenig Aufwand einsetzbaren Sprachspielen als integralem Bestandteil des Sprachenunterrichts. Am Ende der Fortbildung verfügen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ein großes Repertoire an neuen und kreativen Handlungsoptionen für einen erfolgreichen und motivierenden Sprachunterricht.

Zielgruppe: Diese Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte in Sprachfördergruppen (ehem. „Vorbereitungsklassen“), sowie auch an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, die neue Impulse und kreative Methoden für den eigenen (Fremd-)Sprachenunterricht kennenlernen möchten.

Termine: *Kurs 1: 10.12.2018, 14.01.2019, jeweils von 9-16h*
 Kurs 2: 11.03.2019, 08.04.2019, jeweils von 9-16h

Ort: *Stadtgymnasium Köln-Porz*

Moderation: *Mathias Fehn, Stadtgymnasium Köln-Porz*
 Karsten Stock, Weiterbildungskolleg Bonn

Heterogene Lerngruppen – methodische und organisatorische Verfahren zur Binnendifferenzierung in Sprachfördergruppen (ehem. „Vorbereitungsklassen“) und stark heterogenen Regelklassen.

Sprachfördergruppen sind zumeist durch eine extreme Heterogenität gekennzeichnet. Sowohl was Alter, Herkunftssprache, Schulbildung, Alphabetisierungsgrad als auch die Verweildauer in der Sprachfördergruppe angeht – diese Lerngruppen sind so gemischt wie keine andere. Diese Heterogenität macht einen Unterricht erforderlich, der sich vom Fremdsprachenunterricht in einer Regelklasse stark unterscheidet, da die Notwendigkeit der Binnendifferenzierung noch um ein Vielfaches höher ist. Um erfolgreich die Zielsprache Deutsch vermitteln zu können, benötigt die Lehrkraft vielfältige Handlungsoptionen, um im Unterricht den individuellen Lern- und Sprachkompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische und alltagserprobte Verfahren kennen, mit denen sie ihren Unterricht zielführend gestalten können und dabei gleichzeitig besser auf die individuellen Bedürfnissen der einzelnen Lernerinnen und Lerner eingehen können. Die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten sowohl allgemein bekannter Verfahren - wie z.B. die (sinnvolle) Aufteilung in Gruppen, das Peer-Teaching oder die Wochenplanarbeit - sollen genauso neu beleuchtet werden wie auch die Möglichkeiten der Differenzierung durch die sinnvolle Gestaltung und Aufteilung des Unterrichtsraumes, die Organisation individueller Stundenpläne, die Integrationsprogression in die Regelklasse oder die Hilfe außerschulischer Partner. Auch die Möglichkeiten differenzierten multimedialen Lernens mit

zumeist kostenlosen Apps für Smartphone und Tablet werden in dieser Fortbildung mit Leihgeräten ausprobiert.

Zielgruppe: Diese Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte in Sprachfördergruppen (ehem. „Vorbereitungsklassen“), sowie auch an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, die erfolgreiche methodische und organisatorische Handlungsoptionen für den eigenen (Fremd-)Sprachenunterricht in stark heterogenen Lerngruppen erwerben möchten.

Termine: Kurs 1: 19.11.2018, 03.12.2018, jeweils von 9-16h
Kurs 2: 25.02.2019, 18.03.2018, jeweils von 9-16h

Ort: Stadtgymnasium Köln-Porz

Moderation: Mathias Fehn, Stadtgymnasium Köln-Porz
Karsten Stock, Weiterbildungskolleg Bonn

Vom Poster bis zum Tablet – kreativer Material- und Medieneinsatz in Sprachfördergruppen (ehem. „Vorbereitungsklassen“) und im schulischen Fremdsprachenunterricht.

Vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes (überwiegend) kostenlosen medialen Materials sollen in dieser Fortbildung sowohl für den Sprachförderunterricht „Deutsch als Fremdsprache“, als auch für den schulischen (Fremd-)Sprachenunterricht erkundet und weiterentwickelt werden. Basierend auf dem Grundsatz, dass nahezu **jedes Material** einen sinnvollen Sprechanlass bieten kann, erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielfältige Handlungsoptionen für den kommunikationsorientierten Einsatz von Postern, Karten, Wimmelbildern, Stadtplänen, Gesellschaftsspielen etc. im Sprachunterricht.

Auch für den Einsatz konventioneller Lehrwerke in extrem heterogenen Lerngruppen (z.B. durch Unterstützung von Wochenplänen und anderer Verfahren des selbstständigen Arbeitens) sollen erfolgreiche Möglichkeiten kennengelernt und für die eigene Praxis überprüft und weiterentwickelt werden.

Die Möglichkeiten kostenloser Online-Angebote (z.B. der Deutschen Welle) und kreative Ideen zum handlungs- und kommunikationsorientierten Einsatz kostenloser Apps für Tablet-Computer und Smartphone bilden den dritten Baustein dieser Fortbildung. Hierfür stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Leihgeräte zur Verfügung.

Zielgruppe: Diese Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte in Sprachfördergruppen (ehem. „Vorbereitungsklassen“), sowie auch an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, die neue Impulse und kreative Methoden für den eigenen (Fremd-)Sprachenunterricht kennenlernen möchten.

Termine: 06.05.2019, 13.05.2019, 03.06.2019 – jeweils 9-16h

Ort: Stadtgymnasium Köln-Porz

Moderation: Mathias Fehn, Stadtgymnasium Köln-Porz
Karsten Stock, Weiterbildungskolleg Bonn

Prinzipien des Unterrichts 'Deutsch als Zielsprache': Grundlagen des Spracherwerbs und Organisation des Unterrichts

Wie kann jede Schule/ jede Lehrkraft neuzugewanderte Kinder und Jugendliche möglichst optimal und erfolgreich bei der Eingliederung in unser Schulsystem unterstützen? Welche Erfahrungen liegen vor, über Formen der Organisation von Sprachfördergruppen unterschiedliche Lernprozesse für die Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen? Welche Erfahrungen für den konkreten Unterricht kann jede Lehrkraft nutzen für diese meist stark heterogenen Lerngruppen?

Die Fortbildung orientiert sich an den Vorgaben des Erlasses zur Interkulturellen Schulentwicklung und verfolgt folgende Zielsetzung:

Wissen: Die Teilnehmer*innen kennen

- die Stolpersteine der deutschen Sprache
- die Bedeutung des phonetischen Bewusstseins für den erfolgreichen Zweitspracherwerb
- Grundlagen und Prinzipien der Alphabetisierung
- die Grundausstattung eines Klassenraums für den DaZ-Unterricht
- die grundsätzlichen Phasen des Spracherwerbs
- verschiedene Diagnoseinstrumente und können sie nach Maßgaben beurteilen
- die Sprachdiagnose nach Erika Diehl und können Sprachstände diagnostizieren

Methoden: Die Teilnehmer*innen kennen

- die Prinzipien des „Chunking“
- die Prinzipien des „Generativen Schreibens“
- die Prinzipien der „Artikelsensibilisierung“
- weitere Methoden zur Schüleraktivierung und des Aufbaus sprachlicher Mittel

Haltung: Die Teilnehmer*innen wertschätzen

- die sprachliche, fachliche und kulturelle Vielfalt besonders in Sprachfördergruppen
- die Mehrsprachigkeit als Ressource für den Zweitspracherwerb
- die individuelle Förderung der Schüler*innen

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Lehrer*innen, die keine oder wenige Kenntnisse über das Unterrichten im Themenbereich ‚Deutsch als Zielsprache‘ haben. Grundsätzlich sind Lehrer*innen aller Schulformen eingeladen.

Termine: 7. November 2018 und 5. Dezember 2018, jeweils von 10 - 17 Uhr
Reflexionstag 26.6.2019

Ort: Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Köln-Buchheim

Moderation Marc Budenz, Lessing-Gymnasium /Bernd Buchholz, Apostelgymnasium Köln

Sprachsensibler Fachunterricht

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Unterrichtsmethoden, die es Schülerinnen und Schülern erlauben, die aus Sprachfördergruppen in den Regelunterricht integriert werden, sich systematisch und regelmäßig die fachsprachlichen Kenntnisse anzueignen, die sie für mittlere und höhere Bildungsabschlüsse benötigen. Es soll gezeigt werden, dass viele der

sprachsensiblen Methoden auch für muttersprachliche Lerner angewendet werden können und die fachsprachlichen Leistungen in den sprachlichen Teilkompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben verbessert werden können.

Wissen: Die Teilnehmer*innen kennen

- die Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts nach Josef Leisen
- die sprachlichen Besonderheiten der Bildungs- und Fachsprache und die grundsätzlichen Stolpersteine der deutschen Sprache im Fachunterricht
- die Begriffe Fachsprache und Bildungssprache
- die Bedeutung der Förderung aller sprachlichen Kompetenzen zur Förderung der Bildungssprache
- Unterrichtsbeobachtungsbögen für den sprachsensiblen Fachunterricht
- die Bedeutung des sprachsensiblen Fachunterrichts im Hinblick auf den Referenzrahmen

Methoden: Die Teilnehmer*innen kennen

- die Prinzipien des „Scaffolding“
- Textentschlüsselungsstrategien
- unterschiedliche Aufgabenstellungen zum Hör- und Leseverstehen im sprachsensiblen Fachunterricht
- Methoden zur Förderung des Verständnisses der Operatoren
- Methoden zum Aufbau des Wortschatzes
- weitere Methoden zur Schüleraktivierung und des Aufbaus sprachlicher Mittel

Haltung: Die Teilnehmer*innen wertschätzen

- die Herausforderung der sprachlichen Förderung in allen Fächern
- die Bedeutung der durchgängigen Sprachbildung als Thema der Schulentwicklung
- die sprachliche, fachliche und kulturelle Vielfalt besonders in Sprachfördergruppen
- die Mehrsprachigkeit als Ressource für den Zweitspracherwerb
- die individuelle Förderung der Schüler*innen

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Lehrer*innen, die fortgeschrittene Zweitsprachenlerner*innen in gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie Mathematik und Deutsch unterrichten. Die Schüler*innen sollten mindestens auf dem Sprachniveau A2 unterrichtet werden. Grundsätzlich sind Lehrer*innen in Sprachfördergruppen und Regelklassen aller Schulformen eingeladen. Benötigte Materialien: Lehrbücher, Computer, USB-Stick

Termine: 13.März/ 03. April./8.Mai 2019, jeweils von 10-17h

Reflexionstag 26.6.2019

Ort: Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Köln-Buchheim (angefragt)

Moderation: Bernd Buchholz Apostelgymnasium/ Marc Budenz, Lessing-Gymnasium Köln

Alphabetisierung und Spracherwerb

Besondere Bedeutung beim Unterrichten von älteren Schülern (Sek I), die nicht oder nur teilweise alphabetisiert sind, hat die Frage, wie die unterschiedlich entwickelten mündlichen und schriftlichen Kompetenzen gefördert und genutzt werden können.

Wie hilft eine kombinierte Sprachförderung mit der Entwicklung eines Grundwortschatzes parallel zu einer Alphabetisierung?

Was bietet diese Fortbildung dazu an?

- Basisinformationen zu Sprach- und Schrifterwerb werden gegeben
- Methoden der Alphabetisierung und der Sprachvermittlung werden vorgestellt, gemeinsam ausprobiert und so für die eigene Lerngruppe zugeschnitten.
- Mündliche Übungen werden vorgestellt, die zur „phonologischen Bewusstheit“ beitragen, die wiederum die Ausbildung einer Sprachbewusstheit unterstützen.
- Diagnoseverfahren werden vorgestellt, die eine passgenaue Förder- und Förderplanung ermöglichen.

Termine: für Juni 2019, 9.00 Uhr- 16.00 Uhr

Ort: JH Köln- Riehl

Moderation: Ruth Reich, BK Stolberg

Mein mehrsprachiges Klassenzimmer, mein mehrsprachiger Kurs

Die Fortbildung richtet sich ausdrücklich an Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die in ihrem Regelunterricht nun Schüler und Schülerinnen unterrichten, die aus den Sprachfördergruppen nun in den Regelunterricht geführt werden bzw. wurden.

Der Sprachlernprozess der deutschen Sprache ist noch nicht abgeschlossen, Schüler müssen diese Divergenz überbrücken um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen und Bildungsabschlüsse erreichen.

Wie können Fachkollegen einen Regelunterricht gestalten, der auch Deutsch als Ziel beinhaltet und der Schülern hilft auch sprachlich aktiv am Unterricht teilzunehmen?

Die Teilnehmenden erhalten

- als Basiswissen einen Einblick in die Spracherwerbsphasen und in Schreiblernprozesse,
- den Zweitspracherwerb und in die Anforderungen von Fach- und Bildungssprache sowie in die Fragen der „phonetischen Bewusstheit“.

Wie gestalte ich Übergänge auf die nächste Sprach- und Niveaustufe in meinem Fach, wie diagnostiziere ich Leistung und Defizite und wie fördere ich meine Schüler in meiner Fachsprache und den Anforderungen meines Faches. Zu allem werden Praxisbeispiele vorgestellt, Aufgabenformate erprobt und reflektiert und für die eigene Unterrichtspraxis zugeschnitten, die helfen, die notwendige Unterstützung zu einem individuellen (Sprach-)Lernprozess auch im Regelunterricht bereitstellen zu können.

Termine: Mittwoch, 19.12.2018 und Mittwoch, 16.1.2019, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Anne Frank Gymnasium, Aachen, Hander Weg 89

Moderation: E. Hulse, Realschule Alsdorf/ Chr. Sigmundt , Anne Frank Gymnasium, AC

Methodische Anregung im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern im Bereich Interkulturellen Lernens - Argumentieren und Debattieren

Wissen: Die Teilnehmer*innen kennen

- den Aufbau eines Arguments
- die Grundsätze des Projekts ‚Jugend debattiert‘

Methoden: Die Teilnehmer*innen kennen

- die Prinzipien des „Scaffolding“
- Methoden zum Aufbau des Wortschatzes, zum Perspektivwechsel, zur Erweiterung eines Arguments und der Formulierung eines Einwands
- weitere Methoden zur Schüleraktivierung und des Aufbaus sprachlicher Mittel

Haltung: Die Teilnehmer*innen wertschätzen

- die Wichtigkeit des Argumentierens und Debattierens für eine aktive Demokratiegestaltung
- die sprachliche, fachliche und kulturelle Vielfalt besonders in Sprachfördergruppen
- die Mehrsprachigkeit als Ressource für den Zweitspracherwerb
- die individuelle Förderung der Schüler*innen

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Lehrer*innen, die fortgeschrittene Zweitsprachenlerner*innen unterrichten. Die Schüler*innen sollten mindestens auf dem Sprachniveau B1 unterrichtet werden. Grundsätzlich sind Lehrer*innen in Sprachfördergruppen und Regelklassen aller Schulformen eingeladen.

Termine: 16. Januar und 06. Februar 2019, jeweils von 10-17h
Reflexionstag 26.6.2019

Ort: Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Köln-Buchheim (angefragt)

Moderation: Bernd Buchholz Apostelgymnasium/ Marc Budenz, Lessing-Gymnasium Köln

Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in den Regelunterricht: Stärkung der Lerner-Autonomie in Sprachfördergruppen in der Sekundarstufe I

Im Mittelpunkt dieser dreitägigen Fortbildung steht die Frage, wie die neu zugewanderten und geflüchteten Schülerinnen und Schüler beim Übergang in den Regelunterricht begleitet und unterstützt werden können.

Sowohl beim Spracherwerb als auch im Hinblick auf die Eingliederung in das Regelsystem kommt der Stärkung der Lerner-Autonomie eine grundlegende Bedeutung zu. Das Bewusstmachen und Ausbauen von Kompetenzen, welche das autonome Lernen fördern, bilden eine wichtige Basis für den Lernerfolg. Wie dafür hilfreiche Arbeitsweisen kleinschrittig eingeführt, sukzessive aufgebaut und nutzbar gemacht werden können, soll in dieser Fortbildung anhand praktischer, bewährter Beispiele veranschaulicht werden. Dabei profitieren die Teilnehmenden auch von dem Erfahrungsschatz aller und dem Austausch untereinander.

Die Teilnehmenden der Fortbildung werden Lernstrategien und -techniken sowie Methoden kennen lernen und erproben, die die Lernenden fächerübergreifend selbständig anwenden und so ihren individuellen Lernprozess steuern und ausbauen können und die eine höhere Lernbewusstheit herbeiführen. Darüber hinaus werden in der Fortbildung mediale Lernangebote und Materialien, die zusammen mit den Schülerinnen und Schülern erstellt werden können, vorgestellt.

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte, die in Sprachfördergruppen der Sek I eingesetzt sind.

Termine: 01.und 29.April. sowie 27.05.2019 – jeweils 9-16 Uhr.

Zwischen den Terminen erfolgt eine Erprobungsphase im eigenen Unterricht. Insbesondere am 3. Termin werden die praktischen Erfahrungen ausgetauscht und ausgewertet sowie offene Fragen und Schwierigkeiten geklärt.

Ort: Johannes-Gutenberg-Realschule (Kuckucksweg 4 in Köln-Godorf)

Moderation: Skadi Jäschke, Albertus-Magnus-Gymnasium, Bensberg
Barbara Ziebell, Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Köln-Mülheim